

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Handschriften der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe

Die Handschriften von Lichtenthal

Heinzer, Felix

1987

Abbildungen

[urn:nbn:de:bsz:31-7348](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-7348)



Abb. 2: Der Sündenfall
 (L 25, 40^r; 102% der Originalgröße)



Abb. 3: Die Geburt Christi
(L. 26, 1^r; Originalgröße)



Abb. 4: Michael als Drachentöter
(L 26, 54^r; Originalgröße)



Fuit hō nullus a dō cui nomē ioh̄s erat. Sic uenit ut testima-
 niū phylere de luē. parare dñō plebē p̄fectā. **v.** Erat ioh̄s
 i dextro p̄dicās baptisimū p̄mē. Sic uenit. **¶** **S**ts ioh̄s bap-
 tista cui⁹ nos hodie festiuitate letam⁹. celestia m̄do
 gaudia sc̄li abutō hodie nat⁹ iuexit. Et illi quidē
 tā q̄s an̄ nūm̄ auim⁹. indubitata iā gl̄a regnate
 p̄felli d̄ di filii. h̄ at⁹ r̄ n̄asatur dñm̄ p̄ph̄etis sp̄s
 illuīatione p̄uidit. r̄ natū p̄uilegio gr̄e singlaris
 ostēdit. **¶** **R.** **Q**uizaleth zacharie magnū uerū genuit
 ioh̄em bap̄taz p̄curatore dñi. **¶** **¶** uia dñā p̄parauit thēmo. **v.**
 Sic uenit i testinōiū ut testinōiū phylere de luē. **¶** **¶** uia. **¶**

Abb. 5: Johannes der Täufer
(L 20, 195^v; Originalgröße)

et archangulos. pene om̄s sac̄ eloquy pagine testat̄.
 Cherubin uo atq; seraphim. sepe uo notū ē. libri iulian̄
 locū. Quatuor q̄ ordinū notā. paul' ap̄ls ad ephe
 sios enūciat duces. Sūp̄ om̄es p̄ncipatū p̄cellatē
 et uirtutē et dñatōnem. Qu aut̄: R̄m̄:



Factū est silentiū in celo dū ymutet̄ bellū draco cū michahēle
 archanglo. et audita ē uox milia milium diceant̄ salus honor
 et uirtus. P̄p̄t̄ena d̄. v̄. milia milium nūstrabat̄ ei. et decies cē
 tena milia assistebat̄ ei. P̄p̄t̄. iij. **P**aulus cursus ad colo

Abb. 6: Michael als Seelenwäger
 (L 20, 233^v; Originalgröße)

Hie betrachte. Wie maria gung heisuche Ire Nichte



Nach der
bruel der y
sitzende woz
der Jungfrau
wonso herre.
iren syn die
der selbe en
hett. von m
Elisabeth.
in wuir. sie a

heym suchen vñ sich erfreulbe mit ir der gnad d
ron hatte geray. vñ wolte ir rzu dieste wesen. so

smier dirne. Ja merck auch an wil liebes mensche
vbe dich in demutikeit. hie solen betrachten wie der



spricht zu l
lasse. dz er an
sol lasen. vñ
forchte haben
empfangen
heiligen ger

Joseph
Joseph fili da

Abb. 7: Begegnung von Maria und Elisabeth
 Abb. 8: Ein Engel erscheint Josef im Traum
 (L 70, 14^r und 16^r; Originalgröße)

von Herzen. Also seit das Euangelium. Wie soltu betrachten die
 groß betrümpfte von Herzeleit dz die werde Jungfrawe hette



Da sie ir liebes kint ihm
 het vlorin drey tage vñ
 wie sie in wider vand
 i dem Tempel zu Iherlm

Da vnser hre Ihs waz 12
 jare alt. vñ im eltern. f.
 Die Jungfrawe maria vñ
 Ioseph vff ginget gen
 Iherusalem nach gewolent
 der gesezde. In gung er
 mit Ihe zu dem heilige
 dage. vñ die hochge zu

weret acht dage. **L**ieber leser mercke hie Wie der Junge

Wie soltu betrachte die demütere Ihu. Wie er vnderung
 was wanne vnd Ioseph zu Nasareth i groß einfaltikeit
 luf i dz dreyßigste jar



Vnser hre Ihs xps
 als der Euangelista be
 schribet was vnderen
 sinen eltern nach
 den zu das er von
 Iherusalem vff dem
 tempel mit Ihe het
 gung zu Nasareth
 als vor geseit ist. vñ
 wonete da mit Ihe
 offentlich bis an das
 dreyßigste jare sinis al

ters. **S**ond was er getan od gewinder habe in all der zu

Abb. 9: Jesus lehrt im Tempel

Abb. 10: Die HI. Familie bei häuslicher Tätigkeit
 (L 70, 37' und 40'; je 81 % der Originalgröße)

lib' bte viginis mosty luciduaalis

Ste viginis t lucid.

Conrado 37
Iste liber emptus est a dno ~~alberto~~ hoppelant
p vno porco valente floren ut paulo plus et pie memorie
Liber Ste viginis in luciduaalle

Der treffendich leter magn' Alberto beschribt dis buch von
den suaren tugenden genant
Diz buch gehort gen ~~alberto~~

aptor. & diuidebatur singulis p ut cuiq; ope
N Attinet hic Albe Lib. or cyst. Albag: spure
vlla edificia alia in atro construant eccle
nisi tantum clericorum.
Dorsq; eum tollat nullo se munie soluat

Abb. 11–14: Lichtenthaler Besitzvermerke, 14. – Anfang 16. Jh.
(L 4, Vorderspiegel, L 71, 1^o; L 85, 1^o; L 79 Vorderspiegel)

Abb. 15: Herrenalber Besitzvermerk, um 1300, in den fortlaufendenText eingefügt
(Kl. L. 102, 34^o)

Ihesus Maria Johanne
 as buech gehört der Erredigen hochgeborenen furson frauwen
 frauen. Marien geborn. Marggretin von Baden. die. d. Eper
 des loblichen. Doctors kiechenmeitel. Sey. Zuseen. getegget.
 Hiner genedigen frauwen.

L I B

abur faciens y coloratur. **P**erfecto tabnaculo
 cunctus ipse offerre a sacerdotibus collocatus gladiu
 aperitur. Explicunt capitula. Inci
 pit liber ellesimoth id est erodus. 1.

Et sunt nomina filiorum israel qui ingressi sunt egyptum cum iacob. Singuli enim domibus suis introierunt. Ruben. Symeon. Levi. Juda. Issachar. Zabulon et beniamin. dan. et neptalim. gad. et aser. Erant ergo omnes anime eorum qui egressi sunt de femore iacob: septuaginta quinque. Ioseph autem in egypto erat. Quo magis multiplicabantur et crescebant. Oderantque filios israel egyptum et affligebant illudentes eis. et invidentes: atque ad amaritudinem perducebant vitam eorum operibus duris. luti et lateris. omni que famulatu quo in terra operibus premebantur. Dixit autem rex egypti obstetricibus hebreorum quarum una uocabatur sephora altera phua: precipiens eis. Quando obstetricabitis hebreas. et partum tempus aduenerit. si masculus fuerit interficite illum: si femina reseruate. Timuerant autem obstetres dominum: et non fecerunt iuxta preceptum regis egypti. si conseruabant mares. Quibus ad se accersitis rex ait. Quid nam est hoc quod facere uoluistis. ut pueros seruares. Que responderunt. Non sumus hebreae.

Abb. 16: Besitzvermerk der Äbtissin Maria von Baden, um 1500 (L 6, Vorderspiegel)

Abb. 17: Schreiber der Bibel L 10–L 14, um 1300 (L 10, 39^r; 85 % der Originalgröße)

Die von rade diß büchtes. saget wo
 vierhand geselechte mit den gott.
 In heilige kirche geseeret hat. ^{die} _{die}
 und sint bereichent by den ^{die} _{die}
 wasser des paradyses. ort uel.

A Der myne büche stat
 geschriben als. Flores
 apparuerit in terra nra. ^{die} _{die}
 Die blüme sint erschi
 nen In unserm lande. Die gut des
 shrdens ist komē. Der eirtel über
 syne ist gehört In unserm lande.
 Der fugebaume hat sine grossen ge
 gebt. Die blügende winstare hat
 geben In gesmack. **G**ot macht
 als moyses beschrybet. wo anaged
 ein indisches paradys. Von nate
 es dz paradys der avollust. **M**u
 gung ein brüne von der stat d'
 lüste vß. dz er solte durchfuchter
 gen dz paradys der lüste. **W**and
 von der stat avort es geteilet In
 vier teile. **E**ie got nu ist ein
 geist also moyses leret. Do müß ma
 möglichste sine werck geistlich vß
 stan. **V**an also der man ist. also sit
 auch sin wercke. **I**n von ein poet
 spichet. **E**nō de hie handeln sio
 de avercke. **I**st dan got ein geist.
 so sol mā sin wercke geistlich
 enphaben. **D**ar wo lehet **P**ausy.
 Die schrifft od' der büchstab tödet.

67

Der geist machet lebende.
Von meinet dz die schrifft
 byplichen vßstand. bringet
 den tot. **V**on die selbe geist
 lichten vßstand. bringet das
 lebe. **D**ar wo ist dz paradys
 geistlich zu nemē die heil
 ge kirche. dz bewiset auch
 sin name. **V**on paradys
 ist gesproche. by dem nehm
 liechte gottes. **W**oz ist nu
 dem liechte gottes nader. **I**n
 die kristenheit. die mit ande
 liechte hat zu gott. **D**ie
 stat bedarff nur der sonen
 spichet **N**oths In Apokalypst.
von got allem erlichter sie
 also spichet auch In dem ewā
 gelio. **E**r ist In Im selbs ein
 wores liechte dz alle herten
 erlichter. dz ist auch ge
 nat paradys der lüste. **v**
Dann spichet. **D** hie avie
 gar groß ist die mannfal
 tige süßikeit dms huses. **E**r
 spichet auch wo den seligen.
Eie sollet druncke avord wo
 der fruchtbarkeit dms huses
 vñ von der güßen dms lüste
 soltu sie trencke. **D**o stat
 darnach geschribē das wo der
 stat d' avollust sprung ein brüne.



Abb. 18: Hand der Schreibmeisterin Sr. Regula, um 1460
 (L 69, 1'; 69% der Originalgröße)

Nulla nos uite cruciat molesta. Sint
 dies leti. placentq; noctes. nullus verobis
 pereunte mūd seurat ignes. Per dies
 iniqua tibi serentā. spiritus aequi tribuat p
 tunc gaudiū nobi. uigilatq; longo tempore illi.
 Elia sūmū resonet parentē glia natū.
 pueriq; sctū spm̄ dulci moduletur hymno
 omne per euum. Amen. Adter uau.
 or in templo sūme de prostrare ad
 Quem. et clementi tonitate p̄m̄ ip
 ta sulay largiam lūdicatione. hic in fund
 uigiter. Et p̄ uerantur om̄s p̄ntel ac
 opre. et adp̄ta possidē tū sctis p̄heunter.
 p̄ady sū m̄trone trālati inrequem.
 Elia et honore deo usq; quo altissimo.
 una p̄i filioq; uicito p̄chito. tu laus
 est et potestas p̄eterna tenusa. Amen.

·I·E·A·E·

Syßer hit zu unserm rechten end
 By ob ist dinge seligkeit By verluß
 uns allay got der battar h̄m der
 sey und der heylig erst d̄mar.

De Beata Maria

Ora pro nobis quia mulier sanc
 ta es iudicij v̄y. Sit v̄or im̄s
 Man eyn heilige fraw byst du
 Byf wort habey gesagt zu der
 zit großer unbescholt̄. Inada wa
 ray in der stat Bethulia. Die sich
 v̄n der seyn ander sich zu bringey
 holfermas zu der heilige ju dit
 und tom in dem tröp seligen statt
 Byßes lebans in unser ander wet
 titat moget sie bequlich sagen
 zu der heiligen frauwen sant anna
 der muter marie. der fest mir
 als hatt beten s̄m von der ich
 v̄ch. iij. büchlin gedacht habe zu
 sagen. Das erst Maria wol in luter

Abb. 19: Hand des Johannes Zürn, 1474
(L. 41, 176; 116% der Originalgröße)

Abb. 20: Hand der Kantantin Odilia, um 1512–1515
(L. 95, 275; 123% der Originalgröße)

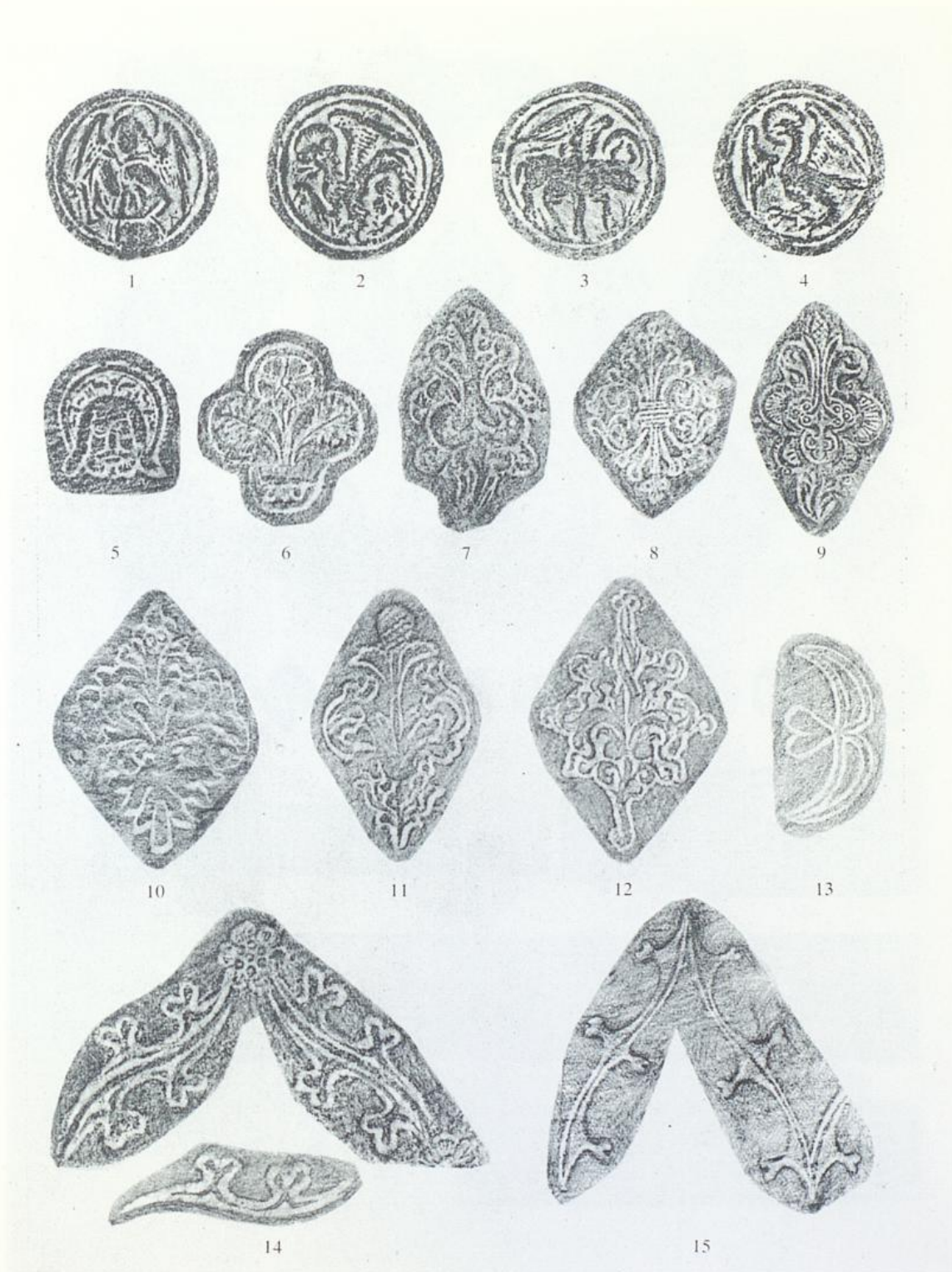


Abb. 21: Stempel Gruppe I
(Originalgröße)

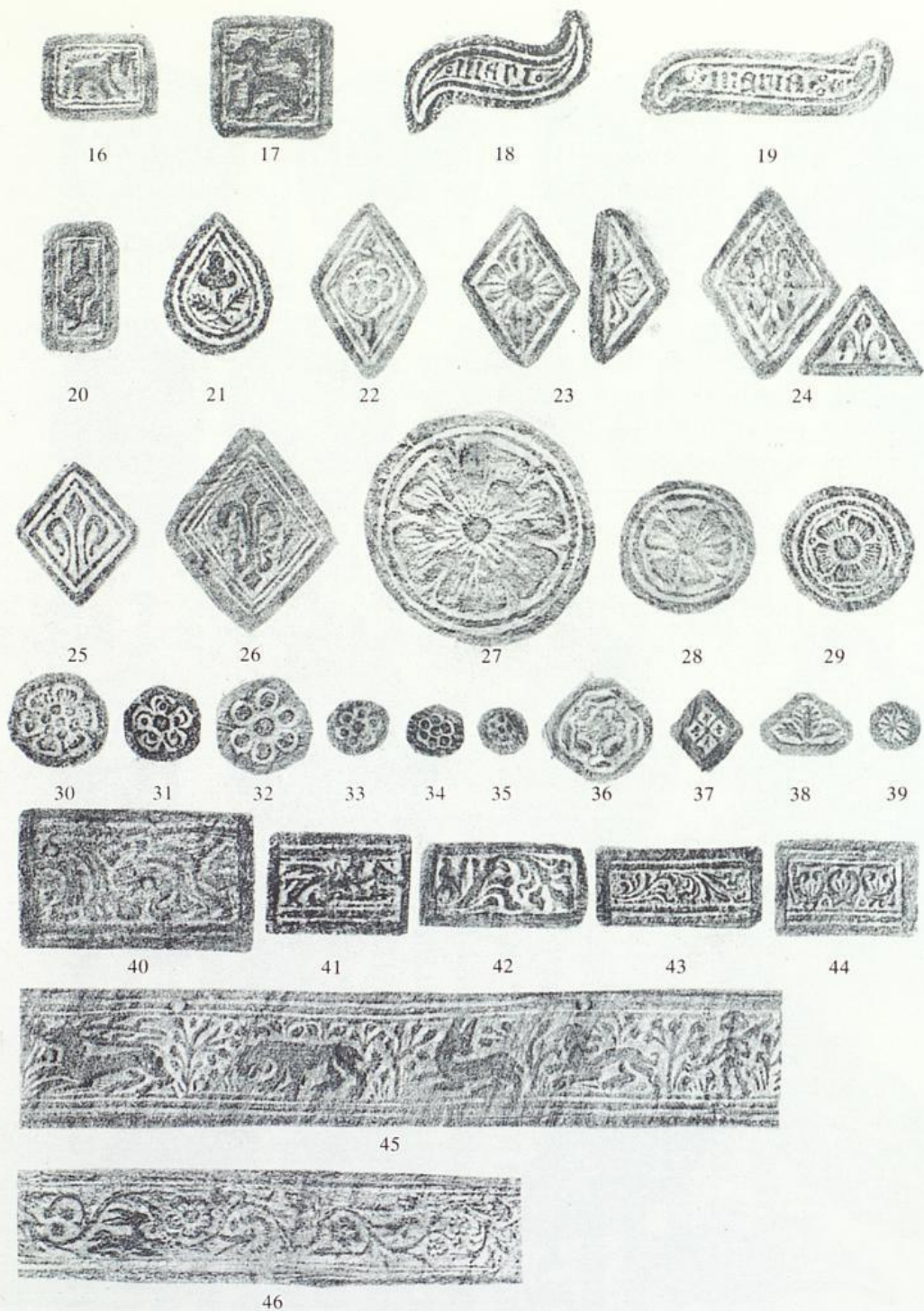


Abb. 22: Stempel Gruppe I
(Originalgröße)

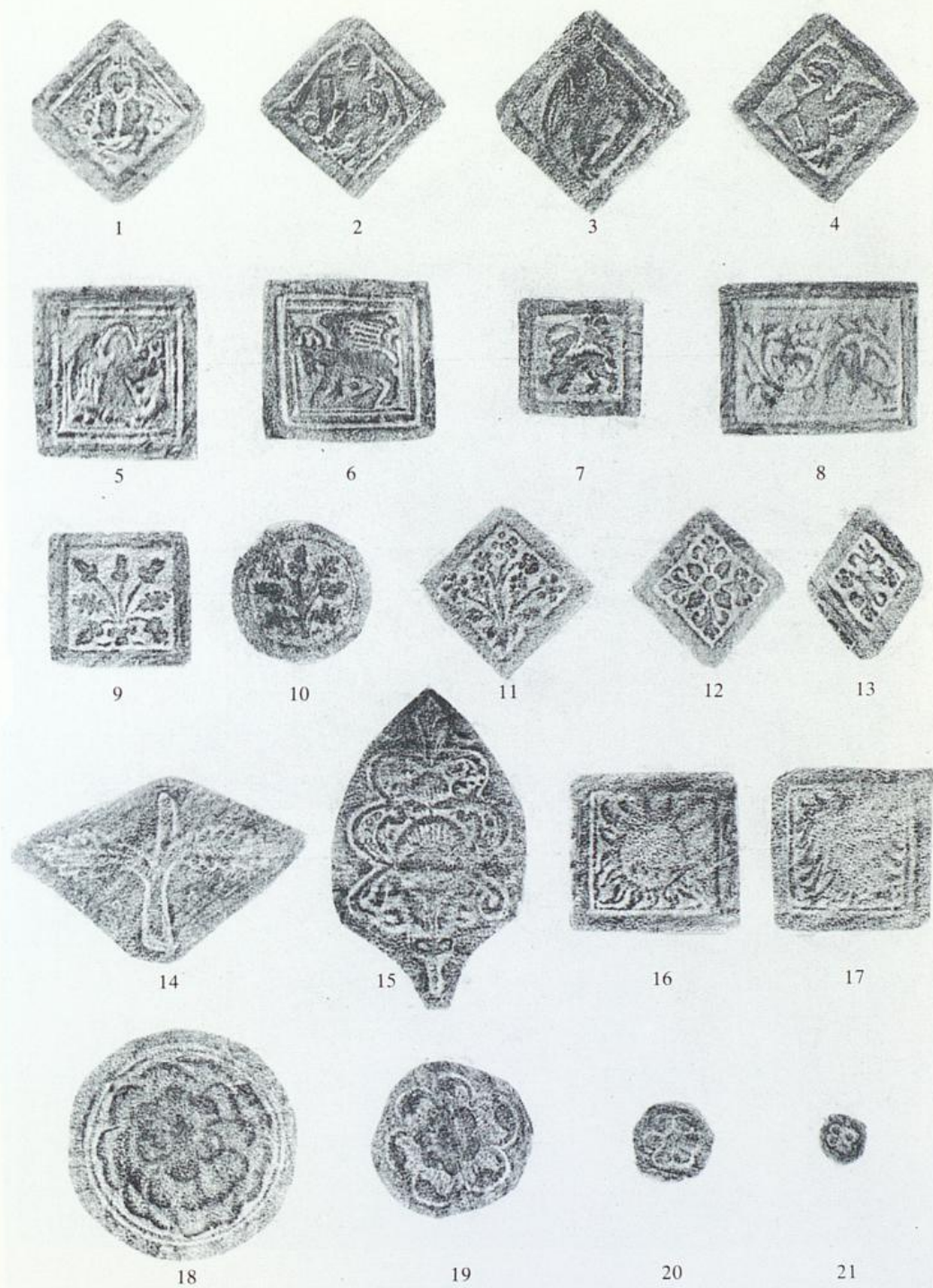


Abb. 23: Stempel Gruppe II
(Originalgröße)

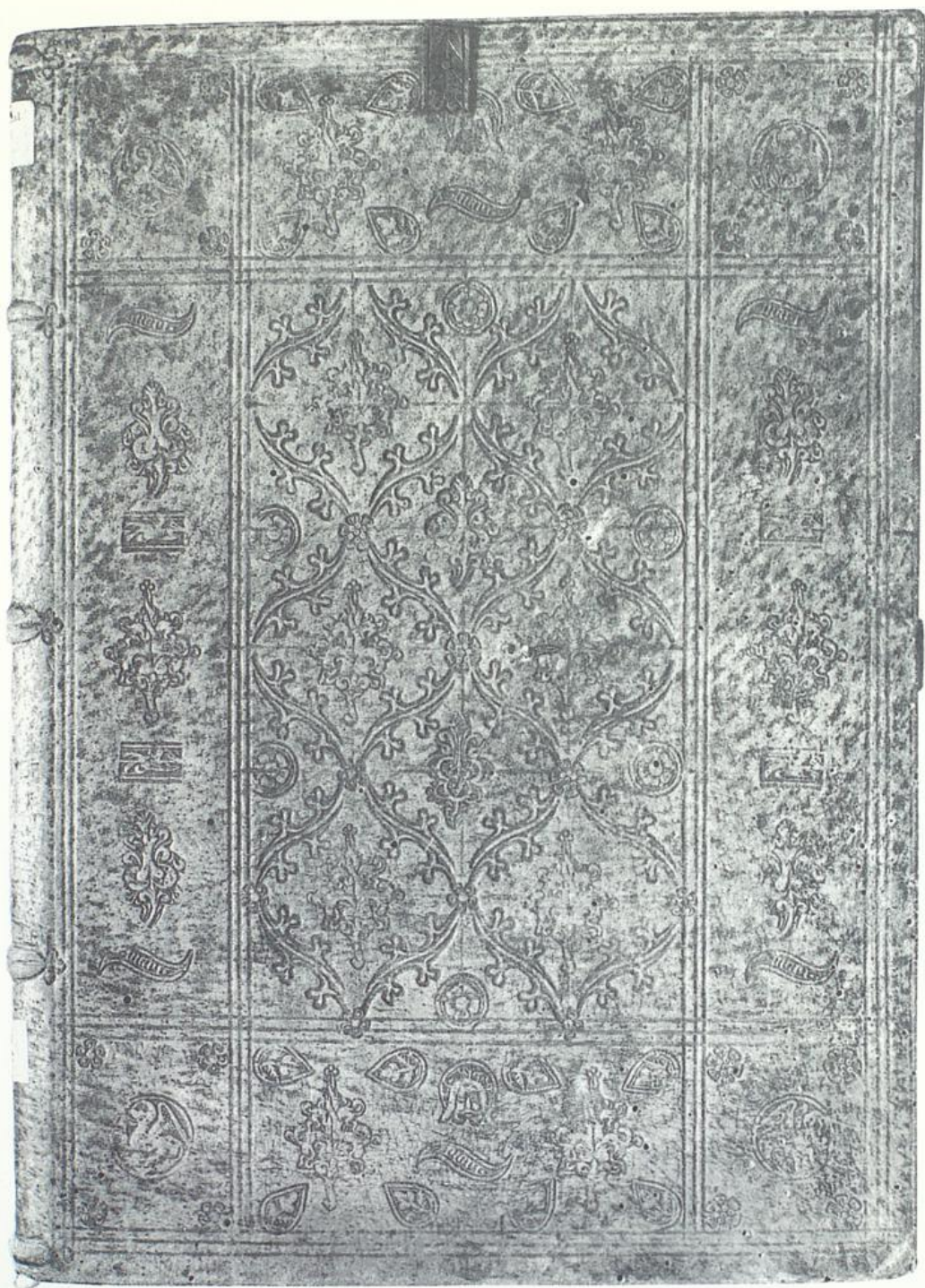


Abb. 24: Einband der Gruppe I
(L 3, Vorderseite; 51,5% der Originalgröße)



Abb. 25: Einband der Gruppe I (links Vorderseite)
(L 96; 86% der Originalgröße)



Abb. 26: Einband der Gruppe I
(L 95, Vorderseite; 120% der Originalgröße)

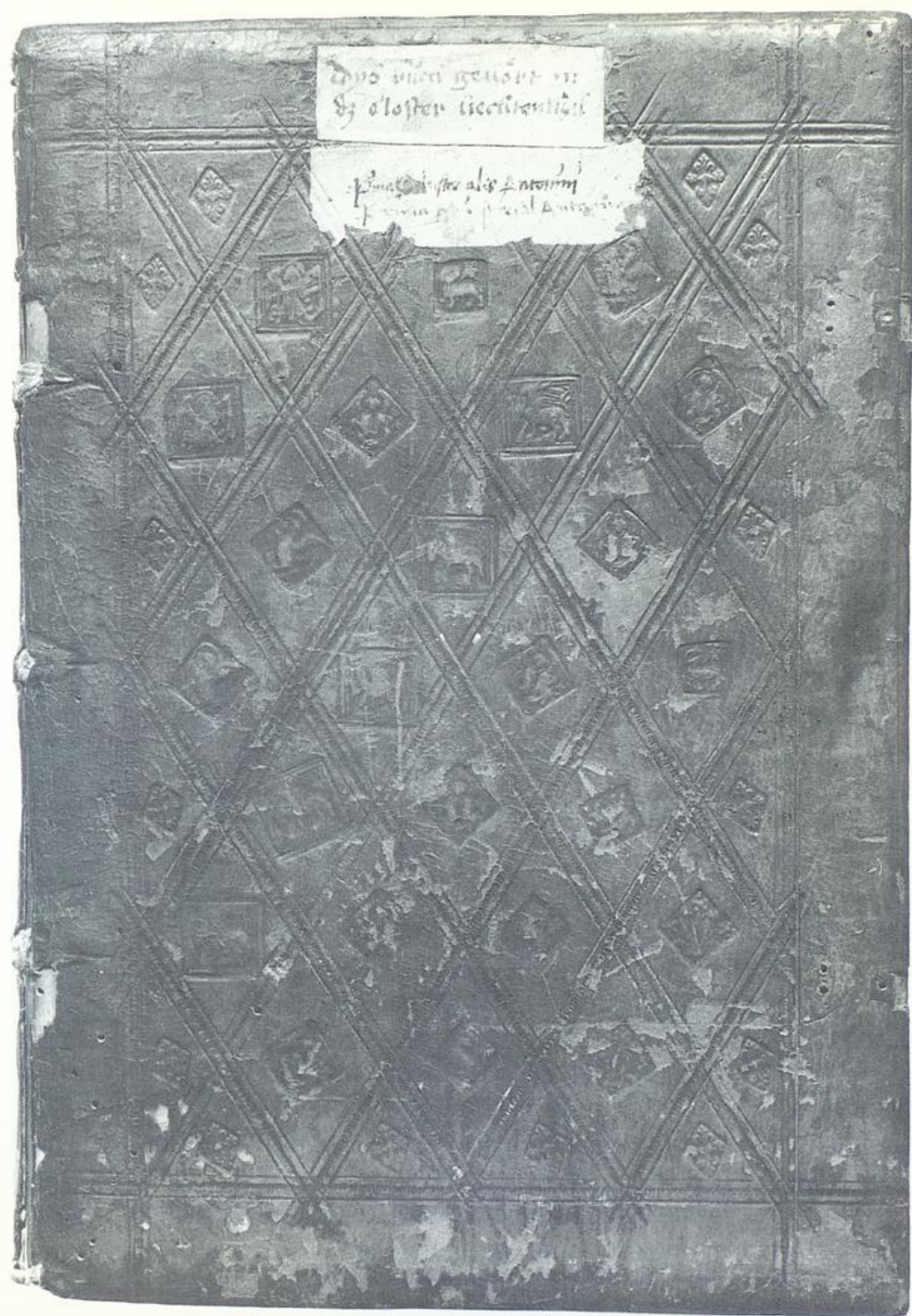


Abb. 27: Einband der Gruppe II
(Kd 1, Vorderseite; 60% der Originalgröße)



Abb. 28: Einband der Gruppe III
(L. Dr. 33; 124% der Originalgröße)